

Stede mit gestoffem Gallus/zum 3. mal ein wenig warm/doch immer schlecht / daß die Haare nieder bleiben / so lange die Farbe auff den grund kömpt / lege es an die Sonne / wenn du nun die Farbe einmal oder viere auffgetragen hast / so nim rein Wasser / vnd wasche die Farbe rein mit heraus/so lange daß dz Wasser lauter heraus kömpt/ darnach nim ein Silz / oder ein Wollen Tuch / streich dem Vieber/ oder Otter die Haare mit nieder / daß es glatt wird/ vnd klopffe ihn darnach mit einem Stecken rein aus.

Weiß Rauchwerck mit schwarzen Nasen zu machen/
gleich den Leoparden/ oder Panthertieren.

Nim Silberschaum 2. Lot/4. Lot vngeleschten Kalck/3. Maß Wasser / thue es mit einander über das Feuer / biß warm worden/ darnach nim es hinweg/ bespreng hin vnd wider auff die Felle mit einem Benschel/laß es trucken werden an der Sonnen/ darnach klopffe sie wol mit kleinen Stecklein / vnd wenn sie nicht schön gefärbt / so streich die Nasen noch einmal an / wie vor / so werden sie fast schön/ vnd bleibt die Farbe vnzerstört allezeit / vnd werden die Fell wolriechend. Wenn du die Haar/ oder Bart damit schmierest/so wird er schön vnd schwarz.

Wenn ein Futter an einem Ofen verbrandt
wird.

Nim gebrandten Wein/oder Essig/streich es darauff/ vnd decke es aus einander/vnd laß es in der Luft trucken werden.

Mercke/ henge keine Wiltwahr in eine warme Stuben.

Wenn dir der Wurm wil schaden thun / in Marters
Futter oder sonst.

So lege Hopffen zwischen das Futter / so kömpt der Wurm nicht leicht darein. Oder die Valerianam, im Meyen ges-
graben.